

1870 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXIV. GP

Bericht des Umweltausschusses

über den Antrag 1947/A(E) der Abgeordneten Mag. Rainer Widmann, Kolleginnen und Kollegen betreffend Klagsrecht für Umweltorganisationen

Die Abgeordneten Mag. Rainer **Widmann**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 16. Mai 2012 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Das österreichische Umweltrecht verstößt gegen die Aarhus Konvention, ein UN-Übereinkommen der Wirtschaftskommission für Europa über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten.

Aufgrund des bisher fehlenden umweltrelevanten Klagsrecht für Umwelt(schutz)organisationen verstößt Österreich gegen internationales Recht, wie das UN-Komitee Aarhus Convention Compliance Committees (ACCC) feststellte.

Um nicht als vertragsbrüchig zu gelten, muss gesetzlich verankert werden, dass österreichische Umweltschutzorganisationen zukünftig das Recht haben, gegen alle umweltrelevanten Entscheidungen, Handlungen und Unterlassungen durch Behörden, aber auch Private, den Klagsweg beschreiten zu können.“

Der Umweltausschuss hat den gegenständlichen Initiativantrag erstmals in seiner Sitzung am 29. Mai 2012 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter Abgeordneten Mag. Rainer **Widmann** die Abgeordneten Ing. Hermann **Schultes**, Harald **Jannach**, Rudolf **Plessl**, Konrad **Steindl**, Tanja **Windbüchler-Souschill**, Ing. Norbert **Hofer**, Franz **Hörl**, Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang **Pirkhuber** und Erwin **Hornek** sowie der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Dipl.-Ing. Nikolaus **Berlakovich** und die Ausschussobfrau Abgeordnete Mag. Christiane **Brunner**. Anschließend wurden die Verhandlungen vertagt.

Im Zuge der Wiederaufnahme am 28. Juni 2012 ergriffen die Abgeordneten Martina **Schenk**, Werner **Neubauer** und Peter **Stauber** das Wort.

Bei der Abstimmung fand der Entschließungsantrag 1947/A(E) der Abgeordneten Mag. Rainer **Widmann**, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**dafür:** G, B, **dagegen:** S, V, F).

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Peter **Stauber** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Umweltausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2012 06 28

Peter Stauber
Berichterstatter

Mag. Christiane Brunner
Obfrau